

Einreicher: Oberbürgermeister / Bauverwaltung

Sebnitz, den 21.06.2023
Vorlagen-Nr.: STR/2023/049
öffentlich
Veröffentlichung: ja/nein

B e s c h l u s s v o r l a g e

Beratungsfolge

15.06.2023 Hauptausschuss (nicht öffentlich)

21.06.2023 Stadtrat der Großen Kreisstadt Sebnitz

Gegenstand der Vorlage:

Beratung und Beschlussfassung des Forsteinrichtungswerkes 2021 bis 2030 für den Kommunalwald Sebnitz

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Sebnitz beschließt das Forsteinrichtungswerk (periodischer Betriebsplan) für den Wald der Stadt Sebnitz für den Planungszeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2030.

Begründung:

In den Haushaltsjahren 2020 und 2021 fand unter fachlicher Leitung des Staatsbetriebes Sachsenforst Referat Forsteinrichtung/Waldbewertung/Waldinventuren und des Forstbezirkes Neustadt die Erarbeitung des Forsteinrichtungswerkes für den Kommunalwald der Großen Kreisstadt Sebnitz statt.

Die Leitung der Forsteinrichtung erfolgte durch Herrn Patrick Donath (Referent Forsteinrichtung) welcher im März 2022 durch Frau Helena Ludwig (Referentin Forsteinrichtung) abgelöst wurde.

Durch den fortschreitenden Schädlingsbefall in den Jahren 2021 und 2022 sind die in 2020 erfassten und im Forsteinrichtungswerk dokumentierten Bestockungswerte heute nicht mehr aktuell. Der Fichtenbestand beträgt nunmehr noch 34 % statt der angegebenen 65 % der kommunalen Waldfläche und die dadurch entstandenen Blößen betragen ca. 13 Hektar.

Aufgrund der Beschränkungen durch die Coronapandemie der Jahre 2021 und 2022 konnte die Erarbeitung des Forsteinrichtungswerkes erst Anfang 2023 abgeschlossen werden.

Die Forsteinrichtung nimmt für den Kommunalwald die Inventur, Planung und Kontrolle der Waldentwicklung vor. Aus dieser werden unter anderem die Betriebsplanung, die Hiebsätze sowie die Verjüngungs- und Durchforstungsflächen hergeleitet.

Das Nachhaltigkeitsprinzip und eine ökologische Waldbewirtschaftung stehen dabei im Mittelpunkt. Besonders berücksichtigt wurde der nicht unwesentliche Anteil an Waldflächen mit erhöhtem Erholungswert.

Das vorliegende Forsteinrichtungswerk, basierend auf den Daten aus den Jahren 2020 und 2021 bildet die Arbeitsgrundlage für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2030. Eine Anpassung der Umsetzung aufgrund der Waldschadensentwicklung wird im Rahmen der Zielstellungen jährlich erfolgen müssen.

Einen Auszug aus dem Forsteinrichtungswerk liegt als Anlage bei, die komplette Fassung des Forsteinrichtungswerkes ist im Sachgebiet Vermögensverwaltung der Stadtverwaltung Sebnitz einsehbar.

Bereits gefasste Beschlüsse:

Aufzuhebende Beschlüsse:

Vorlage wurde abgestimmt mit:

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsstelle:

einmalige Kosten:

laufende Kosten:

zu erwartende Erträge:

jährliche Belastung:

Anlagen:

Periodische Betriebsplanung im Körperschaftswald

Vorbericht gem. § 10 SächsPKWaldVO

zur Forsteinrichtung des Forstbetriebes:
Körperschaftswald der Stadt Sebnitz

im: Forstbezirk Neustadt des Sachsenforst
Stichtag: 01.01.2021
Betriebsnummer: 2401

Inhalt:

1. Grundlagen
2. Stellungnahme zum abgelaufenen Forsteinrichtungszeitraum
3. Anträge an die Forsteinrichtung

Anlagen:

- ! Auswertung naturschutzfachlicher Belange - Detailliste
- ! Protokoll der Zwischenrevision 2015
- ! Auszug der Naturaldaten aus der Wirtschaftsplanung 2020

aufgestellt

von: Sachsenforst – Forstbezirk Neustadt (Uwe Borrmeister, Holger Fleischer)
Stadt Sebnitz (Herrn Oberbürgermeister Ruckh)
am:

1. Grundlagen

1.1 Eigentum, Fläche, Waldeinteilung, Betriebsklasse

Fläche	Stichtag (01.01.2011) ha	Stichtag (01.01.2021) ha
Forstliche Betriebsfläche	131,20	138,20
davon Holzboden	130,70	137,90
davon Nichtholzboden	0,50	0,50

Die Veränderung der Betriebsfläche resultiert aus der Zusammenlegung mit dem Kommunalwald der Gemeinde Kirnitzschtal (Gemeindereform), dem Verkauf unwirtschaftlicher Splitterflächen sowie der Einbeziehung bisher nicht als Wald erfasster Flurstücke der Stadt.

1.2 Natürliche und wirtschaftliche Grundlagen

Der Kommunalwald gliedert sich in 6 Waldteile. Der Waldteil der „Steilen Hube“ ist mit 52 ha die größte Teilfläche. Fast alle Waldteile (99%) befinden sich standörtlich in den unteren Berglagen auf terrestrischen Standorten, überwiegend mittlerer Trophie. Natürliche Waldgesellschaften sind auf 90 % der Fläche bodensaure Buchen- bzw. Eichen-Mischwälder der submontanen Stufe. Etwa 3/4 der Betriebsfläche ist mit Nadelwald (Stand 2017) bestockt, der Schwerpunkt liegt hier bei Fichte (65%), gefolgt von Lärche (9%).

Die Altersklassen II (21-40 Jahre) und III (41-60 Jahre) sowie V (81-100 Jahre) überwiegen bei weitem. Junge Bestände der Altersklasse I (1-20 Jahre) sind deutlich unterrepräsentiert. Von den waldbaulichen Betriebszielen sind der weitere Abbau von Pflege-rückständen und die Ausnutzung des Naturverjüngungspotenzials (insbesondere auf den letztjährigen Schadflächen) besonders hervorzuheben. In Fortführung der letzten Einrichtungsperiode soll der Anteil an standortgerechten Laubbäumen erhöht werden. Die Einordnung in Wuchsgebiete und Standorte hat sich gegenüber dem letzten Stichtag der Forsteinrichtung nicht geändert, dies gilt auch für die Erschließungssituation.

1.3 Waldfunktionen, Waldbiotop, Landschaftspflege, Schutzgebiete

Der Kommunalwald der Stadt Sebnitz erfüllt vielfältige Natur- und Bodenschutzfunktionen. Darüber hinaus unterliegt er auf großen Flächen einer intensiven Erholungsnutzung. Der Waldfunktionenüberlagerungsfaktor zum letzten Stichtag 0,9, wobei die Erholungsfunktion mit 35,1 %, die Funktionen zum Schutz der Landschaft mit 17,8 % und die Funktionen zum Schutz der Natur mit 17,4 % besonders bedeutsam sind.



Sachsenforst

Insgesamt sind im Wald der Stadt Sebnitz folgende Flächen in geschützten oder schutzwürdigen Gebieten und Bereichen:

- || 4,6 ha – NLP Sächsische Schweiz
- || 4,4 ha - FFH „Lachsbach und Sebnitztal“
- || 6,8 ha - FFH „Sebnitzer Wald und Kaiserberg“
- || 4,2 ha – FND „Unter der Lade bei Schönbach“
- || 9,2 ha – LSG „Sächsische Schweiz“
- || 5,3 ha - geschützte flächige Biotop (§26)

Eine Detailliste liegt dem Bericht als Anlage bei.

2. Stellungnahme zum abgelaufenen Forsteinrichtungszeitraum

Die letzte Forsteinrichtung fand zum Stichtag 01.01.2011 statt. D. h. bis zum Stichtag der Wiederholungseinrichtung werden 10 Jahre vergangen sein. In die Auswertung sind die Naturalvollzugsdaten bis zum 31.12.2019 eingeflossen, so dass insgesamt 9 von beplanten 10 Jahren bewertet werden. Die Zwischenrevision wurde 2015 für den Zeitraum 2011 bis 2014 durchgeführt (s. Protokoll). Bis 2017 erfolgte das Abarbeiten der Maßnahmen vorrangig in waldteilbezogenen Hiebsblöcken.

Planmäßige Verjüngungen fanden seit 2017 nicht mehr statt. Die 2019 ausgeführten Pflanzungen sind das Ergebnis von Sanitärnutzungen. Auch die für 2020 noch anstehenden Pflanzungen sind vollständig Folge der seit 2017 andauernden Schadholzanfälle.

Seit dem Jahr 2017 haben sich für den Betrieb erhebliche Forstschutzprobleme durch Sturm, Schneebruch und Borkenkäferkalamitäten ergeben. Die insgesamt schwierige Holzmarktsituation hat zu finanziellen Engpässen geführt.

2.1 Vollzug der abgelaufenen Forstbetriebsplanung

2.1.1 Jungwuchspflege (Pflegefläche, Eingriffshäufigkeit)

Vollzugsmerkmal	Pflegefläche [ha]			Dringliche Maßnahmen [ha]		
	Soll	IST	%	Soll	IST	%
JW-Pflege (Höhe 2-5m)	0,4	0	0	0	0	0

2.1.2 Jungbestandespflege (Pflegefläche, Eingriffsstärke, Eingriffshäufigkeit)

Vollzugsmerkmal	Pflegefläche [ha]			Dringliche Maßn. [ha]		
	Soll	IST	%	Soll	IST	%
JB-Pflege (Höhe >5-12m)	8,4	1,9	23	2,4	1,5	63

Die geringe Flächenbearbeitung ist größtenteils Folge der waldteilbezogenen Bearbeitung sowie der aus wirtschaftlichen Gründen (Dimension) angestrebte spätmöglichste Bearbeitung.

2.1.3 Jungdurchforstung (12m bis 20m Oberhöhe - Pflegefläche, Eingriffsstärke)

Vollzugsmerkmal	Pflegefläche [ha]			Arbeitsfläche [ha]			Dringliche Maßnahmen [ha]			Holzentnahme [m³]		
	Soll	IST	%	Soll	IST	%	Soll	IST	%	Soll	IST	%
Jungdurchforstung	15,8	2,4	15	17,4	2,4	14	5,6	1,7	30	752	155	21

Neben Flächen (3,8 ha) welche aus technologischen Gründen bisher unbearbeitet blieben ist auch hier wie bei der JB die geringe Abarbeitungsrate vorrangig dem angestrebten Hiebsblocksystem geschuldet. Durch die Schadereignisse ab 2017 konnten die Flächen dann planmäßig nicht mehr gepflegt werden.

2.1.4 Altdurchforstung (> 20m Oberhöhe - Pflegefläche, Eingriffsstärke, Eingriffshäufigkeit)

Vollzugsmerkmal	Pflegefläche [ha]			Arbeitsfläche [ha]			Dringliche Maßnahmen [ha]			Holzentnahme [m³]		
	Soll	IST	%	Soll	IST	%	Soll	IST	%	Soll	IST	%
Altdurchforstung	68,5	27,1	40	68,5	27,1	40	21,8	14,5	66	3407	4201	123

Da in den ersten 4 Jahren des Planungszeitraumes Altdurchforstungen zugunsten von Erntentzungen unterdurchschnittlich durchgeführt wurden, konnte der Abarbeitungsrückstand durch die Schadereignisse 2017-2019 nicht mehr aufgeholt werden. Die überplanmäßig hohe Holzmenge ist ebenfalls Resultat der Schadereignisse von 2017-2019.



2.1.5 Erntennutzung (Hiebsfläche, Hiebsarten, Nutzungsgangzahl)

Vollzugsmerkmal	Hiebsfläche [ha]			Holzentnahme [m³]			Holzentnahme [m³/ha]		
	Soll	IST	%	Soll	IST	%	Soll	IST	%
Erntennutzung (gesamt)	21,7	18,8	87	2850	3641	128	131	193	147
Femelsaum	6,0	4,2	70	882	428	49	146	102	70
Saumhieb	0,5	0	0	108	0	0	218	0	0
Femelhieb	12,0	4,9	41	1034	456	44	86	93	108
Schirmhieb	2,3	1,7	74	526	291	55	228	171	75
Kahlhieb	0,9	6,9	767	271	2414	890	294	417	142
Räumungshieb	1,1	1,1	100	30	52	173	27	47	174

Die geplanten Femelsaum und Schirmhiebe konnten bis 2017 anteilig zu den Planjahren abgearbeitet werden. Die geringe Fläche der Femelnutzungen resultiert aus der seit 2017 anhaltenden Schadholznutzung. Dementsprechend erhöhte sich die Kahlhiebsnutzung. Hervorzuheben ist hier das Waldgebiet „Hube“ (Abt. 168 u. 170).

2.1.6 Verjüngung

(Bestandeszieltypen, Verjüngungsarten, Verjüngungsbaumarten, Verjüngungsfläche)

Der Kommunalwald Sebnitz weist hohe Nadelholzanteile auf. Auf großen Flächen ist (langfristig) ein Waldumbau notwendig.

Bis 2015 konnten 55 % der zu pflanzenden Verjüngungsflächen abgearbeitet werden. Seitdem ist die planmäßige Verjüngung fast zu Erliegen gekommen und durch Sanierung von Schadflächen ersetzt worden. Von der FE abweichend ergaben sich, aufgrund von großflächigen Schäden in Fichtenbeständen, höhere Anteile von Lichtbaumarten (Roteiche/Bergahorn/Esskastanie) bei der Verjüngung.

Vollzugsmerkmal	Verjüngungsfläche [ha]			Dringliche Maßnahmen [ha]		
	Soll	IST	%	Soll	IST	%
Verjüngung (gesamt)	13	9,63	74	0	0	-
Anbau	0,7	2,95	421	0	0	-
Voranbau	10,4	6,68	64	2,0	2,0	100
Naturverjüng.	1,9	?	-	0	0	-
Zäunung	11,2	8,91	80	0	0	-

Verjün- gungsart	ausgewählte Baumarten [ha]														
	RBU			WTA			DGL			BAH			ELÄ		
	Soll	IST	%	Soll	IST	%	Soll	IST	%	Soll	IST	%	Soll	IST	%
Anbau	0	0	-	0	0	-	0	0,65	-	0,1	0,65	650	0,5	0,34	68
Voranbau	6,6	3,95	60	1,2	1,17	98	2,3	0,98	43	0,3	0,09	30	0	0	-
Naturverj.	0	0	-	0	0	-	0	0	-	0,3	0,1	33	0	0	-

2.1.7 Hiebssatz (Verhältnis Pflege- und Erntenutzung, Bestandestypen)

Hiebssatz	Pflegenutzung* [m³]			Erntenutzung* [m³]			Gesamtnutzung* [m³]		
	Soll	IST	%	Soll	IST	%	Soll	IST	%
10-Jahres-Hiebssatz	4391	4448	101	2850	3641	128	7241	8089	112

Die über dem Plan liegenden Erntenutzungen ergeben sich aus der Forstschutzsituation. Hier kamen insgesamt ca. 4400m³ an Schadholz zusammen.

2.2 Grenz- und Abmarkungsmängel

Hier sind keine neuen Entwicklungen zu verzeichnen. Die Grenzsteine der einzelnen Flurstück sind größtenteils vorhanden, es bestehen keine Probleme, die Besitzgrenzen bei der Bewirtschaftung nachzuvollziehen.



2.3 Betriebswirtschaftliche Situation

Jahr	Einnahmen*	Ausgaben*	Ergebnis* incl. Verwaltungskosten und Fördermittel
	(€)	(€)	(€)
2011	35.058,79	25.501,52	9.557,27
2012	52.514,50	41.307,35	11.207,15
2013	90.822,00	85.308,28	5.513,72
2014	38.792,61	36.340,79	2.451,82
2015	7.035,72	19.845,04	-12.809,32
2016	47.783,51	41.114,97	6.668,54
2017	60.555,37	51.780,28	8.775,09
2018	120.504,81	112.289,33	8.215,48
2019	** 91.500,00	126.020,68	-34.520,68
Summe	544.567,31	539.508,24	5.059,07

* Quelle: Daten der Stadt Sebnitz/ ** Schätzung

Während der letzten 9 Jahre konnten, bis auf zwei Ausnahmen, positive Betriebsergebnisse erzielt werden. 2019 sind die hohen Verluste auf Schadereignisse in Zusammenspiel mit stark sinkenden Holzpreisen zurückzuführen, 2015 war durch Besitzwechsel beim Hauptabnehmer von LAS ein nur sehr eingeschränkter Verkauf von Sägeholz möglich, wodurch geplante Holzermitten nicht durchgeführt werden konnten und somit Erlöse wegfielen.

Noch größer sind die Vermögensverluste im Wald. Der Stadt sind durch die Borkenkäferschäden und den ungünstigen Holzmarkt schätzungsweise 200.000 Euro verloren gegangen (Erlöse bei „normalen“ Holzpreisen ohne Käferbefall).

2.4 Weitere Aspekte des abgelaufenen Forsteinrichtungszeitraumes

(Waldschutz, Zäunung, Wegezustand, Naturereignisse, Immissionsschäden, Jagd, etc.)

Durch die Stürme u.a. Frederike u. Herwart, sowie die Borkenkäferkalamitäten sind größere Kahlfelder entstanden, die (derzeitiger Stand) im Bereich über 6 ha liegen. Allein im Bereich Hube sind fast etwa 5 ha kahl. Die Flächen sind weitgehend beräumt, einige Stellen (2,90 ha) wurden 2019 bereits bepflanzt.

Es ist davon auszugehen, dass noch weitere Waldflächen durch Käfer und Trockenheit derart geschädigt werden, dass eine Waldverjüngung erforderlich ist.

Der Verbiss durch Schalenwild beeinträchtigt die Waldverjüngung, insbesondere von Laubholz und Weißtanne, so dass die seit 2012 angelegten Kulturen fast ausschließlich gezäunt werden mussten. Es ist aber festzuhalten, dass der Verbissdruck abnimmt, so



Sachsenforst

dass neu anzulegende Flächen twl. auch ohne Schutz ausgeführt werden können/sollten. Aufkommende Naturverjüngung (vorrangig Fichte/Buche) weist keinen oder nur geringen Verbiss auf.

Die Erschließungssituation konnte im vergangenen Forsteinrichtungszeitraum nicht maßgeblich verbessert werden und ist aus forstlicher Sicht stellenweise nicht optimal (Hanglagen - s. Jungdurchforstung). Dies zeigte sich besonders im Bereich Horn und tw. Finkenberg.

3. Strategisches Betriebskonzept (Wirtschaftsziele)

Die Körperschaft legt im Benehmen mit Sachsenforst (Forstbezirk Neustadt) gemäß § 10 PKWaldVO (**strategisches Betriebskonzept**) folgende langfristige Wirtschaftsziele im Forstbetrieb fest:

Die langfristigen Wirtschaftsziele bilden den strategischen Rahmen für das zielgerichtete Handeln im Forstbetrieb. Sie bilden die Interessen des Waldeigentümers nicht nur in betrieblicher Hinsicht, sondern auch im Hinblick auf seine Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt, ab.

Der Kommunalwald der Stadt Sebnitz ist geprägt durch eine zu 75 % naturferne Bestockung aus Fichte und Lärche. Große Teile des Kommunalwaldes liegen in der Nähe von Städten und Gemeinden und werden intensiv für die Erholung genutzt (z. B. Finkenberg und Hube).

Die Wirtschaftsziele können mit folgenden Stichworten charakterisiert werden:

- I Walderhaltung
- I nachhaltige, naturnahe Bewirtschaftung mit
 - Waldumbau zu standortgerechten und stabilen Wäldern
 - Ausnutzung des natürlichen Verjüngungspotentials
- I Gewährleistung der Erholungs- und Schutzfunktionen
- I Bewahrung und Erhöhung der Biodiversität
- I Erzielen eines nach Einnahmen und Ausgaben leicht positiven betriebswirtschaftlichen Ergebnisses. Überschüsse sollen zur Gewährleistung der Erholungsfunktion, der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung der Erschließung im Wald genutzt werden.

Im folgenden Abschnitt werden die Wirtschaftsziele präzisiert und erläutert.

3.1 Grundsätzliches:

Der öffentliche Wald soll dem Allgemeinwohl in besonderem Maße dienen. Er soll so bewirtschaftet werden, dass die den standörtlichen Bedingungen entsprechende nachhaltig höchstmögliche Menge wertvollen Holzes (Nutzfunktion) bei gleichzeitiger Erfül-



Sachsenforst

lung und nachhaltigen Sicherung der dem Walde obliegenden Schutz- und Erholungsfunktion geliefert wird (§ 45 SächsWaldG).

3.2 Nachhaltige Sicherung und Förderung der Erholungsfunktion:

Besonders der Finkenberg, der Weißberg und die Hube haben für die Erholung der Bevölkerung eine besondere Bedeutung. Deshalb sollen ästhetisch ansprechende Waldbilder bewahrt bzw. geschaffen werden. Erholungseinrichtungen (Wanderwege, Aussichtspunkte, Informationstafeln, Bänke) sollen erhalten und deren gefahrlose Nutzung gewährleistet werden. Die Bevölkerung soll umfassend zu den Belangen des Stadtwaldes informiert werden (Öffentlichkeitsarbeit).

3.3 Nachhaltige Sicherung und Förderung der Schutzfunktionen:

Die vielfältigen Schutzfunktionen (z.B. Biotopschutz, Bodenschutz, Wasserschutz) im Stadtwald sollen durch eine an den jeweiligen Schutzzweck angepasste Waldbewirtschaftung berücksichtigt werden.

3.4 Nachhaltige Sicherung und Förderung der Nutzfunktion:

Der Nutzfunktion kommt im Stadtwald Sebnitz auch eine wichtige Bedeutung zu, weil durch den Verkauf von Holz finanzielle Erträge erwirtschaftet werden können. Langfristiges Ziel ist es, in den Beständen starkes und qualitativ hochwertiges Holz aller dafür geeigneten Baumarten zu erziehen. In den nadelbaumreichen Beständen steht die Produktion von Massensortimenten im Vordergrund. Langfristig soll das Betriebsrisiko in den Nadelbaumbeständen durch die Erhöhung des Anteils standortgerechter Baumarten und eine auf Vitalität und Stabilität ausgerichtete Waldpflege minimiert werden.

3.5 Betriebswirtschaft:

Ziel ist eine kostendeckende Bewirtschaftung mit leichten Überschüssen. Durch Waldschäden und die notwendigen Investitionen in den Waldumbau entstehen dem Betrieb hohe Kosten. Diese Rahmenbedingungen, in Kombination mit vermutlich längerfristig niedrigen Holzpreisen sind eine wirtschaftliche Herausforderung. Dieser Problematik wird durch die Inanspruchnahme von staatlichen Förderprogrammen begegnet. Zusätzlich zu kostenintensiven Maßnahmen des Waldumbaus und der Wiederbewaldung auf „Hotspots“, wie z.B. der Hube sollen extensive Methoden des Waldumbaus und der Wiederbewaldung (z.B. Vorwaldstadien/Übernahme Naturverjüngung auch bei Fichte) genutzt werden. Mit dieser Herangehensweise kann das Ziel der Kostendeckung auch durch Zeiten schwieriger Rahmenbedingung hindurch erreicht werden.

4. Mittelfristige Betriebsziele

Aus den langfristigen Wirtschaftszielen werden folgende mittelfristige Betriebsziele abgeleitet. Neben den ab Pkt. 4.1 ausführlich erläuterten Betriebszielen sind in Vorbereitung der Wiederholungseinrichtung nachfolgende weitere Ziele formuliert worden:

- ▮ weiterhin sollten Splitterflächen zugunsten eines Ankaufes von Arondierungsflächen verkauft werden
- ▮ als Regelverfahren der Verjüngung sollte, in standortsangepassten Beständen, die Naturverjüngung genutzt werden

4.1 Waldbauliche Betriebsziele

- ▮ Waldumbau auf Flächen mit nicht standortsangepassten Nadelholzbeständen
- ▮ Etablieren von standortsangepassten, stabilen und vielfältigen Beständen auf Schadflächen
- ▮ konsequente Förderung von Z-Bäumen bei Laubholz im Rahmen der Jungbestandespflege, Jungdurchforstung und Altdurchforstung, Entnahme negativer Phänotypen nur im Rahmen der Kronenpflege der Z-Bäume
- ▮ weitere Abarbeitung der Pflegerückstände in den Jungbeständen und Beständen im Durchforstungsalter
- ▮ Anstreben langer Verjüngungszeiträume in den hiebsreifen Beständen zur Förderung von Strukturvielfalt
- ▮ Ausnutzung des Naturverjüngungspotentials in den standortsangepassten Erntebeständen
- ▮ Ausnutzung der vorhandenen Naturverjüngung in abgängigen Nadelbaumbeständen

Auf Flächen mit instabilen und nicht standortsangepassten Nadelholzbeständen soll ein aktiver Waldumbau erfolgen. Auf Schadflächen sollen, wo möglich, direkt an den Standort angepasste Bestände etabliert werden. Falls dies nicht möglich ist, werden diese Bestände nach einem Vor oder Zwischenwaldstadium mittelfristig umgewandelt. Hier sind aufgrund der zu erwartenden hohen Kosten (z.B. Voranbauten) extensive und kostengünstige Methoden zu bevorzugen (z.B. Weitverbände, einbringen als Nest usw.) . Im Waldumbau sollte ein ausreichender Anteil von angepassten Nadelbäumen (z.B. Tanne u. Douglasie) in den Beständen erreicht werden, um langfristig einen kostendeckenden Betrieb zu ermöglichen.



Sachsenforst

5. Anträge an die Forsteinrichtung

Im Rahmen der Forsteinrichtung:

- I Prüfung von Splitterflächen oder auch Teilflächen auf Möglichkeit zur Ausweisung als Prozeßschutzfläche.
- I Es sollten kostengünstige Methoden zur Wiederbewaldung mit standortgerechten Baumarten geplant werden.

Sachsenforst (Forstbezirk Neustadt)

Stadt Sebnitz

Neustadt, den 05.11.2020

Sebnitz, den 17.11.2020

Ort, Datum
Staatshetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Neustadt
Karl-Marx-Platz 7
01664 Neustadt in Sa.
Telefon: 035901367-0, Fax 3597-09

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Unterschrift, Stempel



Sachsenforst

Arbeits- und Finanzplanung Körperschaftswald der Stadt Sebnitz 2021 - 2030

Forstbetriebs-Nr.: 2401

Körperschaftswald Sebnitz

01.01.2021

Stichtag	141,7 ha	Bestandeserziehung	25,7 ha
Gesamtbetriebsfläche	137,6 ha	Durchforstung	53,6 ha
Holzbodenfläche	7,5 Vfm/ha	Verjüngung	18,9 ha
lfd. Zuwachs	3,8 Efm/ha	Erntennutzung	18,5 ha
Gesamtnutzung			

Produkt	ME	Menge	Regie	Aufwand (€ brutto)		Ertrag € brutto	Ergebnis (brutto) €/ha HB
				UL	UL + Material		
1. Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen							
1.1. Holz	ha	56,6		91.946		189.422	97.475
Waldpflege mit Holznutzung	fm	3.396					708
Erntennutzung	ha	18,5		49.111		120.973	71.861
fm	1.800						522
1.2. Waldpflege ohne Holznutzung	ha	25,7		22.937		0	-22.937
1.3. Walderneuerung	ha	18,9			46.267	42.539	-3.729
1.4. Waldschutz/Verkehrssicherung	€				8.167	0	-8.167
1.5. Jagd	haHB	0				0	0
1.6. Erschließung	fm	3.500		14.488		8.006	-6.482
Summe	€			232.938		360.939	128.002

2. Verwaltungsaufwand							
2.1. Forstlicher Reviervedienst	ha	113,3				24.269	-24.269
2.2. Entgeltliche Holzverkauf	fm	4.939				11.167	-11.167
2.3. sonstige Ausgaben (PKW, Öffentlichkeitsarbeit, usw.)	€					0	-81,2
Summe	€					35.436	-35.436

3. Betriebsergebnis							
Aufwand:				268.374 €			
Ertrag:				360.939 €			
Ergebnis:				92.566 €			
Summe 2021 - 2030:				673 € / ha HBFI.	jährlich:		67 € / ha HBFI.
				26.837 €			
				36.094 €			
				9.257 €			

Herleitung der Finanzplanung für den Körperschaftswald der Stad Sebnitz 2021 - 2030 (1)

Umsatzsteuer: (regelbesteuerter FB)	Holz (ohne BR) BR Unternehmerleistungen Jagd
	19 % 5 % 19 % 7 %

nur blaue Felder ausfüllen!

Maßnahme	Durchforstung Fläche ha	Nutzung lm/ha	lm gesamt 3396	Baumart	%	Sortimente		Erlöse €/fm netto	Erlöse gesamt € brutto	Kosten €/fm netto	Kosten gesamt €/brutto
						in fm	%				
DF	56,6	50	3396	Fichte	57	0	0	0	0	0,00	0
						L	0	85	58.739	24,00	16.585
						LAS B/C	30	65	7.486	24,00	2.764
						LAS D	5	25	17.276	24,00	16.585
						IS	30	45	20.732	24,00	11.057
						PAL	20	31	6.301	24,00	5.528
						Brennholz	10	0,1	10	0,00	0
						Restholz	5	95	16.892	24,00	4.268
				Ki/Lä/Int	22	LAS B/C	20	70	3.112	24,00	1.067
						LAS D	5	45	8.002	24,00	4.268
						PAL	20	25	8.891	24,00	8.535
						IS	40	31	2.432	24,00	2.134
						Brennholz	10	0,1	4	0,00	0
						Restholz	5	85	11.679	24,00	3.298
				Bu/SHL/AWL	17	LAS B/C	20	90	6.183	24,00	1.649
						L B/C	10	25	4.294	24,00	4.122
						IS	25	0	0	24,00	0
						PAL	0	45	10.911	24,00	6.595
						Brennholz	40	0	0	0,00	0
						Restholz	5	90	2.910	24,00	776
				EI	4	LAS B/C	20	0	0	24,00	0
						L B/C	0	27	1.309	24,00	1.164
						IS	30	40	1.616	24,00	970
						PAL	25	30	642	24,00	582
						Brennholz	15	0	0	0,00	0
						Restholz	10	0	0	0,00	0
Summe Pflege	57		3.396				3.396	189.422			91.946

Holz (2) Erntennutzung		Maßnahme	Fläche ha	Nutzung fm/ha	fm gesamt 1800	Baumart	%	Sortimente		in fm	Erlöse €/fm netto	Erlöse gesamt € brutto	Kosten €/fm	Kosten gesamt €/brutto
L	%													
		Ernte	18,5	97,3	1800	Fichte	73	1	13		0	24,00	375	
								LAS B/C	40	528	85	24,00	15.012	
								LAS D	20	263	65	24,00	7.506	
								IS	20	263	23	24,00	7.506	
								PAL	5	66	45	24,00	1.876	
								Brennholz	10	131	31	24,00	3.753	
								Restholz	4	53	0,1	0,00	0	
						Ki/La/Int	13	LAS B/C	40	137	95	24,00	3.907	
								LAS D	10	34	70	24,00	977	
								PAL	10	34	45	24,00	977	
								IS	25	86	25	24,00	2.442	
								Brennholz	10	34	31	24,00	977	
								Restholz	5	17	0,1	0,00	0	
						Bur/SHL/WL	2	LAS B/C	30	11	83	24,00	308	
								L B/C	10	4	95	24,00	108	
								IS	20	7	25	24,00	206	
								PAL	0	0	0	24,00	0	
								Brennholz	40	14	42	24,00	411	
								Restholz	5	2	0	0,00	0	
						EI	6	LAS B/C	30	32	90	24,00	925	
								L B/C	0	0	0	24,00	0	
								IS	30	32	27	24,00	925	
								PAL	10	11	40	24,00	308	
								Brennholz	20	22	30	24,00	617	
								Restholz	10	11	0	0,00	0	
			18,5		1800				1.802		120.973		49.111	
		Gesamt			5.196				5.198		310.395		141.058	

Ergebnis Holzernte	
Aufwand	141.057,72 €
Ertrag	310.394,59 €
Ergebnis	169.336,87 €
Deckungsbeitrag	32,59 €/fm
	1230,65 €/ha Hbftl.

ohne RH

4.952

zur blauen Felder ausfüllen!

Produkt	ME	Menge	Aufwand		Ertrag	Ergebnis
			Regie	Unternehmer und Material		
1. Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen						
1.1. Holz						
1.1.1. Durchforstung	Hektar	57	91.946 €	91.946 €	189.422 €	97.475 €
	Festmeter	3.396				
	Hektar	19	49.111 €	49.111 €	120.973 €	71.861 €
	Festmeter	1.800				
1.2. Waldpflege	Hektar	26	22.937 €	22.937 €	0 €	-22.937 €
1.3. Walderneuerung	Hektar	19	46.267 €	46.267 €	42.539 €	-3.729 €
1.4. Waldschutz/Verkehrssich.	Euro	0	8.187 €	8.187 €	0 €	-8.187 €
1.5. Jagd	Hektar	0	0 €	0 €	0 €	0 €
1.6. Erschließung	Meter	3.500	14.488 €	14.488 €	8.006 €	-6.482 €
Summe	Euro		232.938 €	232.938 €	360.939 €	128.002 €
2. Verwaltungsaufwand						
2.1. Forstlicher Revierdienst	Hektar	113		24.269 €	0 €	-24.269 €
2.2. Entgelt Holzverkauf	Festmeter	4.939		11.167 €	0 €	-11.167 €
Summe	Euro			35.436 €	0 €	-35.436 €
3. Betriebsergebnis						
Summe 2021 - 2030:			Aufwand:	jährlich:	Aufwand:	Ertrag:
			268.374 €		26.837 €	36.094 €
			360.939 €		Ertrag:	9.257 €
			92.566 €		Ergebnis:	67 € / ha HB
			673 € / ha HB			67 € / ha HB



Kretzschmar
Oberbürgermeister

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Mit Stimmenmehrheit:

ja

nein

Enthaltung

